

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1944

53 (23.2.1944)

Freitag, 22. Februar

Stadt
Freiverkauf: 10 Pfennig

Verlag: Der Alemanne, Verlags- u. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

Der Alemanne

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Jahrgang 1944 - Folge 53

Freiburg i. Br. den 23. Februar

Mittwoch-Ausgabe

Der Alemanne erscheint fünfmal wöchentlich am Morgenzeitung...
Verlagsadresse: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...
Abbestellen: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...
Anzeigen: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...
Kioske: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...
Abbestellen: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...

Verlagsadresse: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...
Abbestellen: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...
Anzeigen: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...
Kioske: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...
Abbestellen: Freiburg i. Br., Postfach 100, Postamtgebäude...

Churchills neuer Kotau vor Stalin

Auf Verlangen Moskaus bereitwillig den Verrat Europas an den Bolschewismus bekräftigt - Englischer Beifall für die Ausrottungspläne der Bolschewisten

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung gg. Berlin, 22. Februar.

Vor kurzem hat der Reuters-Korrespondent in Moskau auf Aufforderung von Stalin nach London übermittelt, daß sich Roosevelt und Churchill noch einmal offiziell zur Unterwerfung unter den Bolschewismus bekennen sollten. Der Korrespondent kleidet dies in eine Umschreibung, indem er von dem allgemeinen „Unwillen“ des sowjetischen Volkes über Äußerungen in der amerikanischen und britischen Presse spricht.

Churchill hat nicht direkt die Antwort an Stalin erteilt, sondern bedient sich der Londoner „Times“ und der „Daily Mail“.

Die „Daily Mail“ stellt in einer Wochenbetrachtung über das Verhältnis Englands zur Sowjetunion folgendes fest: „Die Bewunderung des Bolschewismus durch England darf nicht von Minderwertigkeitsgefühlen begleitet sein. Die bolschewistische Vorherrschaft, wenn nicht über den ganzen Kontinent, so doch mindestens über Ost- und Mitteleuropa, ist seit langem unvermeidlich. Wir begrüßen dies. Finnland, Ungarn, Rumänien und Bulgarien verdienen reichlich jenes Schicksal, das der Bolschewismus für sie vorbereitet. Wir hoffen, daß die Bolschewisten in Europa ohne Gnade die Claque aussotten werden, die die militärische Führung gegen den Bolschewismus vertritt.“

Die Briten erkennen also die „Vorherrschaft“ der Bolschewisten in Europa kurzweilig noch einmal an. Dies entspricht ihrer bisherigen Einstellung, die die Unterwerfung Europas unter den Bolschewismus bereits als vollzogene Tatsache betrachtet. England und die vor allem führende Schicht in diesem Lande ist also nicht mehr bereit, sich zur das geringste für die Rettung Europas vor Stalin und seinem Bolschewismus zu tun.



Im verheerenden Graben... Eine Leuchtkugel wird als verheerendes Zeichen abgefeuert...
FK-Archiv: Kriegsbildervereiner, Bd. 2.

Pausenlos harte Abwehrkämpfe

Sowjets mehrfach blutig abgewiesen - General Stemmermann gefallen

Aus dem Führerhauptquartier, 22. Februar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Truppen stehen in Kriwoj Rog in schweren Häuserkämpfen mit vorgedrungenen feindlichen Kräften. Bei Swegorodka, östlich Saschkow, südlich der Berolina und nördlich Rogatschew wurden feindliche Angriffe blutig abgewiesen. Östliche Hungrii bereitigt oder abgebrochen.

Im Italien konnten unsere Truppen in mehreren Abschnitten des Landkopfes von Nettuno gegen einen feindlichen Widerstand ihre Stellungen verbessern. Gegenangriffe des Feindes gegen unsere neuen Linien wurden abgeschlagen. Der südlich Aprilia eingeschlossene Feind wird gruppenweise ausgehoben. Deutsche Kampf- und Schützengruppenverbände setzten bei Tag und Nacht ihre Angriffe gegen den Landkopfe von Nettuno mit guter Wirkung fort. Im Hafen von Anzio wurden zwei Handelschiffe mit 9000 Brt. durch Bombenwurf schwer beschädigt und mehrere Betriebs- und Munitionslager zerstört.

Die entstandenen Schäden sind gering. In heftigen Kämpfen und durch Flakartillerie wurden 33 feindliche Flugzeuge, darunter 23 viermotorige Bomber, abgeschossen. In der vergangenen Nacht warfen einige feindliche Störflugzeuge Bomben in West- und Südwestdeutschland. Schnelle deutsche Kampfgruppen griffen in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages den Raum von London an.

Stärkste Machtkonzentration

Japans Premierminister Tojo auch Generalstabschef des Heeres

Tokio, 22. Februar.

Zwei Tage nach der Bekanntgabe von Veränderungen innerhalb des japanischen Kabinetts, welche das Finanzministerium, das Verkehrsministerium und das Landwirtschaftsministerium sowie das Handelsministerium betrafen, erfolgte überraschend und als Ergebnis von allerhöchster Bedeutung die Ernennung des japanischen Premierministers und Kriegsministers General Tojo zum Generalstabschef. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß der Kaiser den Marineminister Shimada neben seinem bisherigen Aufgabebereich mit dem Amt des Admiralstabschefs betraut habe. Im Vordergrund dieser entscheidenden Veränderungen steht zweifellos die Übergabe des Postens des Generalstabschefs an Premierminister und Kriegsminister Tojo.

Interessant ist schließlich im Rahmen der bekanntgegebenen Veränderungen die Ernennung von Generalleutnant Shojiro Jida zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte für Mitteljapan. Jida ist besonders durch seinen erfolgreichen Feldzug in Burma bekannt geworden, wo er als Chef der japanischen Expeditionarmee in kurzer Zeit das gesamte Burmagebiet von Feld zu überstürzte und den Engländern eine eindrucksvolle Niederlage bereitete.

Unter dem Damoklesschwert

Die anglo-amerikanische Kriegspolitik von neutraler Warte

Von unserem Korrespondenten KLAUS von MÜHLEN, Ankara

Die Große türkische Nationalversammlung hat sich am Anfang März vertagt. Der Außenminister ist dieser Tage für einige Zeit nach Istanbul gereist, um sich am Marmarameer einen kleinen Erholungsurlaub zu gönnen. Mit diesen beiden Ereignissen wurde seitens Ankaras recht deutlich zum Ausdruck gebracht, daß man den politischen Kurs der Türkei für restlos geklärt und als außerhalb jeglicher weiterer Diskussionen stehend betrachtet. Denn ohne die Große Nationalversammlung werden hier keine schwerwiegenden politischen Fragen erörtert oder entschieden. Es ist zwar in politischen Kreisen Ankara kein Geheimnis, daß im Lager der Anglo Amerikaner der türkische Standpunkt von der erklärten Neutralitätspolitik nicht geteilt wird und sich vor allem der englische Botschafter Knatchbull-Hughessen in der letzten Zeit eifrig bemüht, dieser gegenständlichen Auffassung seiner Regierung Ausdruck zu verleihen und möglichst auch Gehör zu verschaffen.

Kriegslage recht deutlich wissen zu lassen, daß sich die Türkei über die Hintergründe der gegenwärtigen politischen Manöver und Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Lagers der Antichancen nicht nur zu informieren, sondern auch die Konsequenzen daraus zu ziehen weiß. Ein türkisches Blatt hat dieser Tage die Formel geprägt, daß die Kriegspolitik der Antichancen nicht zur Zeit zwischen Furcht und Forderung vor und nach der Zweiten Front sich hinwindet, wobei die Demokraten von der Sache nach Risikopartnern besetzt sind, die sie aus dem Kreise der noch Neutralen herauszubringen hoffen. Wenn man in Ankara den Standpunkt vertritt, daß der Zwang zur Intervention wie ein Damoklesschwert über den Demokraten schwebt so ist das nicht nur ein publizistisches Schlagwort, sondern Ausdruck einer Erkenntnis, die auf Grund der türkischen Politik zugänglicher Informationen gewonnen wurde und die das erklärt, was allein aus der demokratisch-sowjetischen Pressediskussion über Probleme wie Polen, Tito usw. zu entnehmen ist.

Gerade im gegenwärtigen Augenblick, wo die Demokraten erneut angesetzt haben, um die neutralen Staaten zu erpresen, kommt der türkischen Haltung besondere Bedeutung zu. Besonders da Ankara nicht ansteht, auch in der öffentlichen Diskussion der Presse über die allgemeine

Über die große Problemstellung, die sich aus diesem Kriege für Europa ergibt, herrscht in der Türkei kein Zweifel. Die nationale Presse vertritt dem auch Ausdruck, wenn sie zu der letzten Rede Adolf Hitlers bemerkte, die Feststellung, daß dieser Krieg entweder mit einem Sieg der deutschen Waffen zum Schutze Europas oder aber mit einem Untergang des Kontinents enden werde und es eine andere Alternative nicht gebe, stünde außerhalb jeder Diskussion, weil sie eine unumstößliche Tatsache spreche. Abgesehen davon kreist aber die türkische Stellungnahme zu den Fragen der internationalen Politik seit Wochen um diese Erkenntnis. Ein Blick in die türkischen Kommentare zeigt, daß hierzulande kein Mensch mehr an den Wert der Atlantik-Charta glaubt, obwohl dieselbe einst mit jungem demokratischem Elter offenerzig aufgenommen und gepriesen wurde. Die Enttäuschung ist gründlich und wird nicht verschwiegen. Die Erkenntnis dieses „Verrates“ an den heiligsten Grundsätzen aber hat die Entschlossenheit der Türkei, an der eigenen Neutralitätspolitik auf jeden Fall festzuhalten, noch verstärkt.

Aus den türkischen Diskussionen ergibt sich, daß sich in Ankara mehr und mehr die Überzeugung festigt, daß die Furcht vor den Risiken einer militärischen Aktion, wie sie die Zweite Front zwangsläufig mit sich bringen muß, die letzte Ursache des politischen Kotaus der Plutokratien vor Moskau sind. Wenn in Berichten aus England darauf verwiesen wird, es sei nun einmal für die britische Propaganda unmöglich zu verhindern, daß die Masse des englischen Volkes bei dem Wort „Zweite Front“ an Dünkriechen denke, daß sich in England weite Kreise darüber im klaren wären, selbst bei einem

Unter Sicherung deutscher Soldaten stehen sie in Rom ein!
Engländer und amerikanische Kriegspolizisten vor dem Kampfplatz der Brückenköpfe bei Nettuno auf dem Meer durch Rom.
FK-Archiv: Kriegsbildervereiner, Bd. 2.

Banknotentäuscher

ke. - Viele Wege führen ins Irrende, einer der unfehlbarsten jedoch ist die „Befreiung“ durch die Anglo-Amerikaner. Aber auch unter allen Möglichkeiten, ganze Völker zu versklaven und unter die Hungerpeitsche der Weltstreitjuden zu bringen, hat der große Geländebund Roosevelt nach einigen gelungnen Versuchen inzwischen die kürzeste, für die Betroffenen folgeschwerste, für das Judentum und seine Freiheitstropfen zugleich ertragreichste Methode herausgefunden: Banknotentäuschung in größtem Stil, von Eisenhower Soldateska vorbereitet. Er würde nicht im geringsten überrascht sein, ließ Roosevelt vor wenigen Tagen seine dafür um so mehr überraschte Pressekonferenz wissen, wenn die USA. bereits deutsche Banknoten für den Gebrauch auf dem Kontinent Europa druckte.

Nordafrika, Süditalien und Süditalien waren die Stufen der ersten verbrecherischen Versuche, auf diesem sonst rein kriminellen und von allen Staaten mit höchsten Strafen bedrohten Gebiet. Aber beschieden sich die Amerikaner bei ihren ersten Schritten in Nordafrika noch damit, die verewaltigten französischen Besitzungen und italienischen Gebiete mit unbegrenzten Mengen von Soldatengeld zu überschwemmen, dessen allein wirtschaftlichen Empfinden hohnsprechender Zwangsкурс jeden Negergänger im Dienste Roosevelts zu einem reichen Mann machte und selbst die wohlhabende eingesenene Bevölkerung zum Hungern verurteilte, so übersprangen sie in Süditalien und Süditalien auch den letzten Graben zum reinkriminellen Verbrechen, indem sie ganze Schiffsladungen falsche, nach allen Regeln der Banknotentäuschung in USA-Druckereien hergestellte, in das im Handumdrehen kahlgelohnte Land warfen. Den Rest besorgte ein Zwangsкурс für die Lira, der selbst ein Stückchen Brot für die Italiener unerschwinglich machte. Die Folgen sind bekannt.

Nun also stellen sie „für den Gebrauch auf dem Kontinent Europa“ bereits deutsche Banknoten vor. Auch hierfür ließen sich die Folgen ausmalen, wenn irgendwo diese amerikanischen Fälscher, die Täuschen mit zu Hause gefälschten deutschen Banknoten vollgestopft, Gelegenheit erhielten, den Wert der deutschen Mark auf Pfennige oder deren Bruchteile herabzusetzen. Sie werden diese Gelegenheit nicht erhalten, wenn auch das Deutsche Volk um mehr als nur die Erhaltung seiner Spargelder kämpft. Aber sollten uns eines Tages USA-Piloten und Soldaten mit solchen gefälschten deutschen Banknoten in die Hände fallen, so sollte, um mit Roosevelt zu sprechen, auch niemand überrascht sein, wenn diese Gabier dafür an den nächsten Galgen geknüpft würden. Denn auf solche Art von Banknotentäuschung sieht in Deutschland kurz und schlicht die Todesstrafe.

Eichenlaub für den Befehlshaber im Brückenkopf von Nikopol

Aus dem Führerhauptquartier, 22. Februar.

Der Führer verlieh am 17. Februar das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General der Gebirgstruppen Ferdinand Schörner aus München, Kommandierender General eines Panzerkorps, als 398. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

General Schörner war Befehlshaber im Brückenkopf Nikopol. Im Weltkrieg war er für besondere Tapferkeit mit dem Pourle-mérite ausgezeichnet worden.

Opfer britischer Tyrannei

Frau Gandhi im britischen Kerker gestorben - Märtyrerin des Volkes

Bangkok, 22. Februar.

Wie der Sender Delhi meldet, ist Frau Gandhi am Dienstag im britischen Gefängnis in Pune gestorben.

Frau Gandhi war bekanntlich bei Ausbruch der sogenannten Kongressunruhen von den Briten zusammen mit ihrem Gatten und zahllosen führenden Indern verhaftet worden, und schmachtete nun schon seit Jahren in den Kerker der britischen Zwangsherrschaft. Immer wieder hatten die Indier in Bittgesuchen an den britischen Vizekönig eine Haftentlassung der schwerleidenden, herzkranke Frau zu erreichen versucht. Die Engländer, wie nicht anders

zu erwarten, dachten jedoch nicht daran, Frau Gandhi auch nur die geringste Erleichterung zu gewähren. Auch als sich ihr Zustand in den letzten Tagen bedenklich verschlimmerte und des Schlimmsten zu befürchten stand, verweigerten die britischen Behörden hartnäckig eine Haftentlassung. So siechte die Frau des Mahatma im britischen Kerker dahin und starb als eine Märtyrerin ihres Volkes. Ihr Tod aber ist eine neue furchtbare Anklage gegen das britische Mordregime in Indien, das an Brutalität nicht zu überbieten ist. Den um die Befreiung ihres Landes kämpfenden Indern wird der Tod dieser Frau eine neues Fanal bedeuten.



Unter Sicherung deutscher Soldaten stehen sie in Rom ein!
Engländer und amerikanische Kriegspolizisten vor dem Kampfplatz der Brückenköpfe bei Nettuno auf dem Meer durch Rom.
FK-Archiv: Kriegsbildervereiner, Bd. 2.

Blick ÜBER FREIBURG In Freiburgs Theater

Im Glanz alter Lichter erstrahlt der gedämpft bewegte von Gesprochenen erfüllte Zuschauerraum vor der Vorstellung... Das Orchester stimmt mit Hingabe die Oboe entläßt ein paar nieselnde, hüpfende Tonfolgen...

Es gibt auch unverdächtige schwarze Männer

Amlich genehmigte „Schwarz-Arbeit“ — Besuch bei Freiburgs ältestem Schornsteinfegermeister

Es gibt auch schwarze Männer, die nicht auf der „schwarzen Liste“ stehen, wie jene, vor denen man warnt: „Pei, Feind hört mit!“ Als vor kurzem das Handwerk für das Kriegs-WHW...

Das Klettern auf die Dächer und das Hinastiegen in die Kamine ist eine höchst technische Angelegenheit, der man sich mit Geschicklichkeit entledigen muß. Es gibt weite Kamine, in die man seine Leiter stellen kann...



Ein unverdächtig schwarzer Mann. Tagore, regelt, bei jeder Witterung, geht der Schornsteinfeger, als ganz Weißer, seiner amlich genehmigten „Schwarzarbeit“ nach.

Die Hausfrauen sind immer froh, wenn ein Meister oder ein in der Praxis geübter Geselle ins Haus kommt, Kamine und Herd zu reinigen, denn diese wissen Bescheid, wie mit der Hausfrau gut Kirschen essen ist. Damit ist nicht gesagt, daß nicht auch ein Lehrling saubere Arbeit leisten kann...

Hunde-Sorgen



Es liegt eine seltsame Demut in diesen Hundesorgen. Ist's Liebeleid? Ist es Wahnwitz? Man weiß es nicht genau. Hat man vielleicht die Laterne...

Landesbauordnung ergänzt

Nach beendeter Lehrauftrag erging der Bescheid, daß nach acht Jahren Berufstätigkeit die Meisterprüfung...

Landesbauordnung ergänzt

Nach beendeter Lehrauftrag erging der Bescheid, daß nach acht Jahren Berufstätigkeit die Meisterprüfung...

So erzählt der älteste Freiburger Kaminfegermeister...

Ein dreißigjähriges Bäcklein ist es, das seinem Vater freiwillig auf die Dächer folgt. Die gelben Kuppeln auf seiner schwarzen Kappe sind noch blank...

Klavierabend Rolf Hartmann

Rolf Hartmann, der sich am Montagabend dem Freiburger Publikum im Museumsaal mit einem Klavierabend vorstellte...

Ein unvergessener Kämpfer

Die Partei nahm Abschied von ihrem toten Kameraden Josef Bank. In einer ergreifenden Trauerfeier nahm am gestrigen Dienstag die Partei Abschied...

Die Partei nahm Abschied von ihrem toten Kameraden Josef Bank

In einer ergreifenden Trauerfeier nahm am gestrigen Dienstag die Partei Abschied von ihrem toten Kameraden Josef Bank...

Ein Appell an das Landvolk!

Wichtige Arbeitstagung der Kreisbauernschaft Freiburg-Emmendingen. Am Dienstagvormittag fand in Freiburg eine Versammlung der Kreisbauernschaft Freiburg-Emmendingen statt...

Ein Appell an das Landvolk!

Nach der Begrüßung durch den Kreisbauernführer Hog, der einleitend auf die Wichtigkeit der zu besprechenden Fragen hinwies...

Was war anno dazumal?

Vor 90 Jahren, am 1. Januar 1914, wurde die Dorfgemeinde Littenweiler mit der Stadt Freiburg durch Eingemeindung vereinigt...

Verdienter General 80 Jahre alt

Am 23. Februar kann Generalleutnant a. D. Hermann Klotz in erfreulicher körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag begehen...

Parteilandlide Mitteilungen

Nachrichtendienstliche (ungedruckte) — Mittwoch 23. Februar, 19 Uhr, Anton Volkshaus, Münsterplatz, 11. Stock.

Hausfrau für Didi!

Es gibt Fische. — Am 23. und 24. Februar kamen frische Fische zur Verteilung.

Baden und Elsass

Ernenennung zum Amtspräsidenten. Biberach (Hg. Meldg.) Der im Osten kämpfende Unteroffizier, Gerichtsassessor Dr. Heinrich Kammmerer von Silberbach-Buch...

Bäckermeister tagten

Waldrich, der Reichsbäckermeister hatte seine Bekler- und Konditorverbände hatte seine gesamten Obermeister des Gauverbands Baden (s. a.) der insgesamt 6500 Betriebe umfasst...

Ein neues Sonntag-Museum

Altkirch. Die Stadtverwaltung Altkirch hat das seitlich hinter dem Rathaus stehende frühere Haus Lebel angekauft...

Aus Freiburgs Vergangenheit

Was war anno dazumal? Vor 90 Jahren, am 1. Januar 1914, wurde die Dorfgemeinde Littenweiler mit der Stadt Freiburg durch Eingemeindung vereinigt...

Hausfrau für Didi!

Es gibt Fische. — Am 23. und 24. Februar kamen frische Fische zur Verteilung.

Das Rundfunkprogramm

Rundfunkprogramm am 23. Februar, 8.00—8.15 Zum Wachen und Behalten: Die heimische Welt...

Aus der Familie

Schwaben: Erika, 14. 1. 1944, Frau Schmitz geb. Schwab, Lössler, Rietstraße 21, bei der Weinmühle, 270113

Es haben sich verheiratet: Erika Orlach, 11. 2. 1944, Erika Orlach, 11. 2. 1944, Emma Rader, 5. 2. 1944, Emma Rader, 5. 2. 1944

Dankgebungen: Für die Aufmerksamkeit während unserer Verabreichung danken wir herzlich allen Angehörigen...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Antilche Bekanntmachungen Kreis Emmendingen Stadt Emmendingen Die Kartenspiele...

Kreis Freiburg Achtinger (Bühnen) Aus demselben Grundes sind die Abstände...

Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Am 21. Jan. hat in den schweren Abwehrkämpfen in Ostpreußen mein lieber Sohn, Adolf Kasper, am 21. 1. 1944...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Antilche Bekanntmachungen Kreis Emmendingen Stadt Emmendingen Die Kartenspiele...

Kreis Freiburg Achtinger (Bühnen) Aus demselben Grundes sind die Abstände...

Wir schätzen die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Am 21. Jan. hat in den schweren Abwehrkämpfen in Ostpreußen mein lieber Sohn, Adolf Kasper, am 21. 1. 1944...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Antilche Bekanntmachungen Kreis Emmendingen Stadt Emmendingen Die Kartenspiele...

Kreis Freiburg Achtinger (Bühnen) Aus demselben Grundes sind die Abstände...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Adolf Kasper, am 18. 2. 1944...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Unser lieber Sohn und Bruder, Herr Adolf Kasper, 18. 2. 1944, in tiefem Leid...

Antilche Bekanntmachungen Kreis Emmendingen Stadt Emmendingen Die Kartenspiele...

Kreis Freiburg Achtinger (Bühnen) Aus demselben Grundes sind die Abstände...

Der Herr über Leben u. Tod hat heute unser gel. Mutter, Oma, Schwester u. Tante, Frau Maria Nuss, geb. Schneider...

Der Herr über Leben u. Tod hat heute unser gel. Mutter, Oma, Schwester u. Tante, Frau Maria Nuss, geb. Schneider...

Der Herr über Leben u. Tod hat heute unser gel. Mutter, Oma, Schwester u. Tante, Frau Maria Nuss, geb. Schneider...

Der Herr über Leben u. Tod hat heute unser gel. Mutter, Oma, Schwester u. Tante, Frau Maria Nuss, geb. Schneider...

Der Herr über Leben u. Tod hat heute unser gel. Mutter, Oma, Schwester u. Tante, Frau Maria Nuss, geb. Schneider...

Der Herr über Leben u. Tod hat heute unser gel. Mutter, Oma, Schwester u. Tante, Frau Maria Nuss, geb. Schneider...

Der Herr über Leben u. Tod hat heute unser gel. Mutter, Oma, Schwester u. Tante, Frau Maria Nuss, geb. Schneider...

Der Herr über Leben u. Tod hat heute unser gel. Mutter, Oma, Schwester u. Tante, Frau Maria Nuss, geb. Schneider...

Für die aufrichtige Teilnahme b. Heidenfeld meines B. Mannes, Vaters u. Bruders, Oberster Eugen Schenker, unseren aufrichtigen Dank...

Für die herzliche Teilnahme b. Heidenfeld meines B. Mannes, Vaters u. Bruders, Oberster Eugen Schenker, unseren aufrichtigen Dank...

Für die herzliche Teilnahme b. Heidenfeld meines B. Mannes, Vaters u. Bruders, Oberster Eugen Schenker, unseren aufrichtigen Dank...

Für die herzliche Teilnahme b. Heidenfeld meines B. Mannes, Vaters u. Bruders, Oberster Eugen Schenker, unseren aufrichtigen Dank...

Für die herzliche Teilnahme b. Heidenfeld meines B. Mannes, Vaters u. Bruders, Oberster Eugen Schenker, unseren aufrichtigen Dank...

Für die herzliche Teilnahme b. Heidenfeld meines B. Mannes, Vaters u. Bruders, Oberster Eugen Schenker, unseren aufrichtigen Dank...

Für die herzliche Teilnahme b. Heidenfeld meines B. Mannes, Vaters u. Bruders, Oberster Eugen Schenker, unseren aufrichtigen Dank...

Für die herzliche Teilnahme b. Heidenfeld meines B. Mannes, Vaters u. Bruders, Oberster Eugen Schenker, unseren aufrichtigen Dank...

Lichtspiele Ufa-Friedrichsbau Letzte Tag! Letzte Tag!

Lichtspiele Ufa-Friedrichsbau Letzte Tag! Letzte Tag!

Lichtspiele Ufa-Friedrichsbau Letzte Tag! Letzte Tag!

Lichtspiele Ufa-Friedrichsbau Letzte Tag! Letzte Tag!

Lichtspiele Ufa-Friedrichsbau Letzte Tag! Letzte Tag!

Lichtspiele Ufa-Friedrichsbau Letzte Tag! Letzte Tag!

Lichtspiele Ufa-Friedrichsbau Letzte Tag! Letzte Tag!

Lichtspiele Ufa-Friedrichsbau Letzte Tag! Letzte Tag!